



Pressemitteilung

- 1 **Vielfalt im Unterricht**
- 2 Akzeptanz muss im Bildungsplan verankert werden
- 3 Der Stadtjugendring Stuttgart als Dachverband von 55 Jugendorganisationen in Stuttgart
- 4 spricht sich für eine Anpassung des Bildungsplans an die gesellschaftliche Wirklichkeit
- 5 aus. „Seit Jahren diskutieren wir traditionelle Geschlechtsrollenmuster und wollen
- 6 Mädchen wie Jungen in beide Richtungen neue Perspektiven eröffnen“ so der
- 7 Vorsitzende des Stadtjugendrings, Jörg Titze. „Darin haben auch Lesben, Schwule,
- 8 Trans- und Intersexuelle ihren Platz. Diese Offenheit ist nicht selbstverständlich und
- 9 muss immer wieder eingeübt werden“, so Titze weiter und verweist auch auf Satzung und
- 10 Leitbild des Stadtjugendrings.
- 11 Die Schulen im Land sind dazu zentrale Dreh- und Angelpunkte, weil sie immer mehr
- 12 Lebensraum bei Kindern und Jugendlichen einnehmen werden. Wer bereits in der
- 13 Kindheit darauf aufmerksam gemacht wird, dass die Lebenswirklichkeit vielfältiger ist, als
- 14 die Reduzierung auf die traditionelle Familie, tut sich im gesellschaftlichen Zurechtfinden
- 15 erheblich leichter. Auch in der sozialen Interaktion ist die Hemmschwelle zu anderen
- 16 Menschen, die nicht dem eigenen Geschlechtsrollenmuster entsprechen, leichter zu
- 17 überwinden. Dies ist eine wesentliche Grundlage für gegenseitige Akzeptanz und
- 18 Wertschätzung.
- 19 Gerade deshalb braucht es einen Bildungsplan, der die gesellschaftliche Wirklichkeit
- 20 ohne Geschlechtsrollenzuschreibungen und Wertigkeitsrangfolgen darstellt und
- 21 Schülerinnen und Schüler auf eine komplexe Gesellschaft mit vielen unterschiedlichen
- 22 Anforderungen vorbereitet.
- 23 Der Stadtjugendring fordert deshalb dazu auf, die Gegenpetition zur Online-Petition unter
- 24 folgendem [Link](#) zu unterstützen.